

den für den Autoverlad ausgerichteten Verbilligungsbeitrag zu erhöhen. Dabei hat das Parlament mit seinen finanziellen Auflagen gegenüber den SBB den Weg selber gewiesen. Da der Autoverlad dem marktwirtschaftlichen Bereich der SBB zugeordnet wird, liegt es allein im Ermessen der SBB zu entscheiden, ob der Autoverlad am Simplon auch nach dem 30. Mai 1992 aufrechterhalten werden soll.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Der Bundesrat beantragt, die Motion abzulehnen.

Schmidhalter: Ich möchte Ihnen beliebt machen, dass wir die Behandlung dieser Motion verschieben, und zwar aus folgendem Grund:

Wir haben am 20. Januar 1992 dem Bundesrat einen Brief geschrieben und verlangt, dass die betroffenen und interessierten Departemente zu einer Aussprache über das Vorgehen eingeladen werden, da in dieser Angelegenheit neben dem Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement auch das Departement für auswärtige Angelegenheiten – Transitvertrag und Verhandlungen mit den FS (Ferrovie dello Stato) –, das Finanzdepartement – Verbilligung der Auto-transporte und kombinierter Verkehr – und das Volkswirtschaftsdepartement angesprochen sind.

Wir haben angeregt, dass sich die Kantonsregierungen Bern und Wallis mit den SBB, der BLS und den betroffenen Regionen zu einer Aussprache treffen würden. Dies ist noch nicht erfolgt, da es doch eine gewisse Organisation braucht, um eine solche Sitzung einzuberufen. Auf der anderen Seite haben die SBB bis heute immer wieder erklärt, sie würden diesen Autoverlad auf Ende Mai definitiv einstellen. Vor einer Woche nun haben sie geschrieben, dass sie diese Einstellung auf Ende Jahr verschieben wollen.

Deshalb beantrage ich Ihnen, diese Motion an der nächsten oder übernächsten Sitzung zu behandeln.

Verschoben – Renvoyé

90.652

**Motion
der christlichdemokratischen Fraktion
Rahmenbedingungen
für den Finanzplatz Schweiz**

**Motion
du groupe démocrate-chrétien
Conditions propices à l'essor
de la place financière suisse**

Wortlaut der Motion vom 22. Juni 1990

Der Bundesrat wird beauftragt, raschmöglichst

– in einem Bericht zum Thesenpapier «Die Zukunft des Finanzplatzes Schweiz» der Arbeitsgruppe Finanzplatz Schweiz der Bundesratsparteien gesamthaft Stellung zu nehmen;

– die notwendigen gesetzlichen Vorschriften vorzuschlagen, um die Rahmenbedingungen für einen attraktiven Finanzplatz Schweiz wettbewerbsorientiert, europabezogen und zukunftsgerichtet auszugestalten.

In diesem Zusammenhang sind insbesondere vorzuschlagen:

1. eine marktgerechte und schrittweise Liberalisierung der Finanzmärkte;

2. die Schaffung eines auf die Markterfordernisse ausgerichteten eidgenössischen Börsenrechtes, das den internationalen Entwicklungstendenzen voll Rechnung trägt;

3. eine umfassende Revision des Anlagefondsgesetzes unter Trennung der Immobilien- von den übrigen Anlagefonds und unter Gewährleistung einer liquidationssteuerfreien Umwandlung von Immobilienfonds in Aktiengesellschaften;

4. eine Verstärkung der gegen die Geldwäscherei und das organisierte Verbrechen gerichteten Gesetzgebung, wobei die Vermittler von Geld- und Anlagegeschäften miteinzubeziehen sind;

5. eine Ausrichtung der Eigenmittelvorschriften für die Banken auf die im Rahmen der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich und der EG erarbeiteten Normen.

Im Rahmen der entsprechenden Botschaft ist aufzuzeigen,

1. wie die im Zusammenhang mit dem Finanzplatz relevante schweizerische Gesetzgebung im fiskalischen wie im ausserfiskalischen Bereich längerfristig dem EG-Standard angeglichen werden kann;

2. inwieweit ein Anpassungsbedarf bei bereits in der parlamentarischen Beratung stehenden Vorlagen besteht und wie diesem Anpassungsbedarf längerfristig Rechnung getragen werden kann;

3. wie sich die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für den Finanzplatz Schweiz längerfristig auswirken wird in volkswirtschaftlicher Hinsicht und mit Bezug auf die fiskalischen Aspekte für Bund, Kantone und Gemeinden;

4. wie der Finanzplatz Liechtenstein in diese Bestrebungen möglichst umfassend miteinbezogen werden kann.

Texte de la motion du 22 juin 1990

Le Conseil fédéral est chargé

– d'exprimer, le plus tôt possible, dans un rapport, l'opinion de tous ses membres sur le rapport «L'avenir de la place financière suisse» du Groupe de travail «Place financière suisse des partis représentés au Conseil fédéral»,

– de proposer le plus rapidement possible les dispositions légales nécessaires pour faire de la Suisse une place financière attrayante, tournée vers l'avenir, vers l'Europe et vers la concurrence.

Dans cette optique, il y a lieu de proposer les changements suivants:

1. libéraliser la place financière suisse de manière progressive et adaptée au marché;

2. élaborer une législation fédérale sur les bourses adaptée aux exigences du marché et tenant pleinement compte de son évolution internationale;

3. revoir de manière approfondie la loi sur les fonds de placement, en distinguant les fonds de placement immobilier des autres fonds de placement et en garantissant que la transformation d'un fonds immobilier en société anonyme ne donne pas lieu à la perception d'un impôt lors de la liquidation du fonds;

4. renforcer la législation contre le blanchissage d'argent et le crime organisé en l'appliquant également aux personnes faisant office d'intermédiaires dans les opérations monétaires et les opérations de placement;

5. faire concorder les dispositions sur les fonds propres des banques avec celles de la Banque des règlements internationaux et de la CE.

Dans le message y afférent, il conviendrait de répondre aux questions suivantes:

1. Comment la législation suisse se rapportant aux marchés financiers peut-elle être alignée à long terme sur les normes communautaires, en particulier dans le domaine fiscal?

2. Dans quelle mesure les projets qui font déjà l'objet d'un examen au Parlement ont-ils besoin d'être adaptés, et comment prendre en compte, à long terme, cette nécessité?

3. Comment ces conditions propices à l'essor de la place financière suisse se répercuteront-elles, à long terme, sur l'économie nationale? Quels en seront les aspects fiscaux pour la Confédération, les cantons et les communes?

4. Comment la place financière du Liechtenstein peut-elle être associée, le plus étroitement possible, à ces efforts?

Sprecher – Porte-parole: Hess Peter

Schriftliche Begründung

Die Urheber verzichten auf eine Begründung und wünschen eine schriftliche Antwort.

Développement par écrit

Les auteurs renoncent au développement et demandent une réponse écrite.

90.622

**Motion der Fraktion
der Schweizerischen Volkspartei
Rahmenbedingungen
für den Finanzplatz Schweiz**

**Motion du groupe
de l'Union démocratique du centre
Conditions propices à l'essor
de la place financière suisse**

Wortlaut der Motion vom 22. Juni 1990

Der Bundesrat wird beauftragt, raschmöglichst

– in einem Bericht zum Thesenpapier «Die Zukunft des Finanzplatzes Schweiz» der Arbeitsgruppe Finanzplatz Schweiz der Bundesratsparteien gesamthaft Stellung zu nehmen;

– die notwendigen gesetzlichen Vorschriften vorzuschlagen, um die Rahmenbedingungen für einen attraktiven Finanzplatz Schweiz wettbewerbsorientiert, europabezogen und zukunftsgerichtet auszugestalten.

In diesem Zusammenhang sind insbesondere vorzuschlagen:

1. eine marktgerechte und schrittweise Liberalisierung der Finanzmärkte;
2. die Schaffung eines auf die Markterfordernisse ausgerichteten eidgenössischen Börsenrechtes, das den internationalen Entwicklungstendenzen voll Rechnung trägt;
3. eine umfassende Revision des Anlagefondsgesetzes unter Trennung der Immobilien- von den übrigen Anlagefonds und unter Gewährleistung einer liquidationssteuerfreien Umwandlung von Immobilienfonds in Aktiengesellschaften;
4. eine Ausrichtung der Eigenmittelvorschriften für die Banken auf die im Rahmen der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich und der EG erarbeiteten Normen.

Im Rahmen der entsprechenden Botschaft ist aufzuzeigen,

1. wie die im Zusammenhang mit dem Finanzplatz relevante schweizerische Gesetzgebung im fiskalischen wie im ausserfiskalischen Bereich längerfristig dem EG-Standard angeglichen werden kann;
2. inwieweit ein Anpassungsbedarf bei bereits in der parlamentarischen Beratungen stehenden Vorlagen besteht und wie diesem Anpassungsbedarf längerfristig Rechnung getragen werden kann;
3. wie sich die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für den Finanzplatz Schweiz längerfristig auswirken wird in volkswirtschaftlicher Hinsicht und mit Bezug auf die fiskalischen Aspekte für Bund, Kantone und Gemeinden;
4. wie der Finanzplatz Liechtenstein in diese Bestrebungen möglichst umfassend miteinbezogen werden kann.

Texte de la motion du 22 juin 1990

Le Conseil fédéral est chargé

– d'exprimer, le plus tôt possible, dans un rapport, l'opinion de tous ses membres sur le rapport «L'avenir de la place financière suisse» du Groupe de travail «Place financière suisse des partis représentés au Conseil fédéral»,

– de proposer le plus rapidement possible les dispositions légales nécessaires pour faire de la Suisse une place financière attrayante, tournée vers l'avenir, vers l'Europe et vers la concurrence.

Dans cette optique, il y a lieu de proposer les changements suivants:

1. libéraliser la place financière suisse de manière progressive et adaptée au marché;
2. élaborer une législation fédérale sur les bourses adaptée aux exigences du marché et tenant pleinement compte de son évolution internationale;
3. revoir de manière approfondie la loi sur les fonds de placement, en distinguant les fonds de placement immobilier des autres fonds de placement et en garantissant que la transformation d'un fonds immobilier en société anonyme ne donne pas lieu à la perception d'un impôt lors de la liquidation du fonds;
4. faire concorder les dispositions sur les fonds propres des banques avec celles de la Banque des règlements internationaux et de la CE.

Dans le message y afférent, il conviendrait de répondre aux questions suivantes:

1. Comment la législation suisse se rapportant aux marchés financiers peut-elle être alignée à long terme sur les normes communautaires, en particulier dans le domaine fiscal?
2. Dans quelle mesure les projets qui font déjà l'objet d'un examen au Parlement ont-ils besoin d'être adaptés, et comment prendre en compte, à long terme, cette nécessité?
3. Comment ces conditions propices à l'essor de la place financière suisse se répercuteront-elles, à long terme, sur l'économie nationale? Quels en seront les aspects fiscaux pour la Confédération, les cantons et les communes?
4. Comment la place financière du Liechtenstein peut-elle être associée, le plus étroitement possible, à ces efforts?

Sprecher – Porte-parole: Reimann Maximilian

Schriftliche Begründung

Die Urheber verzichten auf eine Begründung und wünschen eine schriftliche Antwort.

Développement par écrit

Les auteurs renoncent au développement et demandent une réponse écrite.

90.558

**Motion
der freisinnig-demokratischen Fraktion
Rahmenbedingungen
für den Finanzplatz Schweiz**

**Motion
du groupe radical-démocratique
Conditions propices à l'essor
de la place financière suisse**

Wortlaut der Motion vom 14. Juni 1990

Der Bundesrat wird beauftragt, raschmöglichst

– in einem Bericht zum Thesenpapier «Die Zukunft des Finanzplatzes Schweiz» der Arbeitsgruppe Finanzplatz Schweiz der Bundesratsparteien gesamthaft Stellung zu nehmen;

– die notwendigen gesetzlichen Vorschriften vorzuschlagen, um die Rahmenbedingungen für einen attraktiven Finanzplatz Schweiz wettbewerbsorientiert, europabezogen und zukunftsgerichtet auszugestalten.

Motion der christlichdemokratischen Fraktion Rahmenbedingungen für den Finanzplatz Schweiz

Motion du groupe démocrate-chrétien Conditions propices à l'essor de la place financière suisse

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1992
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	04
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	90.652
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.03.1992 - 14:30
Date	
Data	
Seite	360-361
Page	
Pagina	
Ref. No	20 021 002

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.